

viele **Mittel**  
eine **Moje**  
Rostock beteiligt.



ZUSAMMENFASSUNG  
ONLINE  
BETEILIGUNG

13. MÄRZ -  
10. APRIL  
2021

INSGESAMT  
434 BEITRÄGE

**urbanista**



15.533 LIKES



# Der Prozess – Beteiligung "Viele Mittel, Eine Mole"

## WAS IST BIS JETZT PASSIERT?

## AN WELCHEM PUNKT BEFINDET SICH DIE ENTWICKLUNG GERADE?

Zu Beginn drückten wir erst mal auf Stopp und verschafften uns einen Überblick über den aktuellen Stand und die Ziele, die die Verwaltung bezüglich der Mittelmole und Stadtentwicklung Rostock allgemein verfolgt. Es folgten Gesprächsrunden mit zentralen Akteur\*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kultur und Bildung aus Warnemünde und Rostock. Vom 13. März bis zum 10. April 2021 wurde der Prozess für die breite Rostocker Stadtgesellschaft mit einer Onlinebeteiligung geöffnet. Die Beteiligung ist erfolgreich abgeschlossen – 400 Beiträge, Ideen und Meinungen sind online oder über den Städtischen Anzeiger eingereicht worden.



# Die Onlinebeteiligung



## WIE KONNTE SICH DIE ROSTOCKER STADTGESELLSCHAFT, UND DAMIT ALLE ROSTOCKER\*INNEN UND WARNEMÜNDER\*INNEN, BEI DER ONLINEBETEILIGUNG EINBRINGEN ?

### **MÖGLICHKEIT DER PARTIZIPATION:**

Bei der Onlinebeteiligung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Meinungen, Ideen und Überlegungen zu sechs vorgegebenen Themen zur Entwicklung der Mittelmole abzugeben und die Beiträge anderer Teilnehmenden zu bewerten.

### **THEMENFELDER:**

Die Themenfelder haben sich aus den Gesprächsrunden mit zentralen Akteur\*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kultur und Bildung aus Warnemünde und Rostock ergeben. Die Themenfelder sind:

- > Quartier
- > Tourismus
- > Infrastruktur
- > Postkartenmotiv  
Mittelmole
- > Sport- und Segelwelt,  
Kultur
- > Reallabor

### **DIE VERGEBENE HERZEN:**

Die vergebenen Herzen, mit denen die Beiträge bewertet werden konnten, werden nicht als Abstimmung für oder gegen etwas oder gar als nun durchzusetzendes Ergebnis, sondern als einfache Zustimmung des eingereichten Beitrags gesehen.

# Die Onlinebeteiligung



## WAS PASSIERT MIT DEN ERGEBNISSEN UND WIE WURDEN SIE ZUSAMMENGEFASST?

### **DIE ERGEBNISSE:**

Die Onlinebeteiligung ist einer von vielen Bausteinen der Partizipation. Er markiert gleichzeitig den Abschluss der Phase, in der wir Zuhören und Sammeln und den Start für die Vorbereitung der finalen Prüfwerkstatt. Die gesammelten Optionen für die Mittelmole werden im Rahmen der Prüfwerkstatt auf den Tisch gelegt und mit allen Interessierten aus Stadtgesellschaft, zentralen Akteur\*innen, Verwaltung und Politik diskutiert und abgewogen.

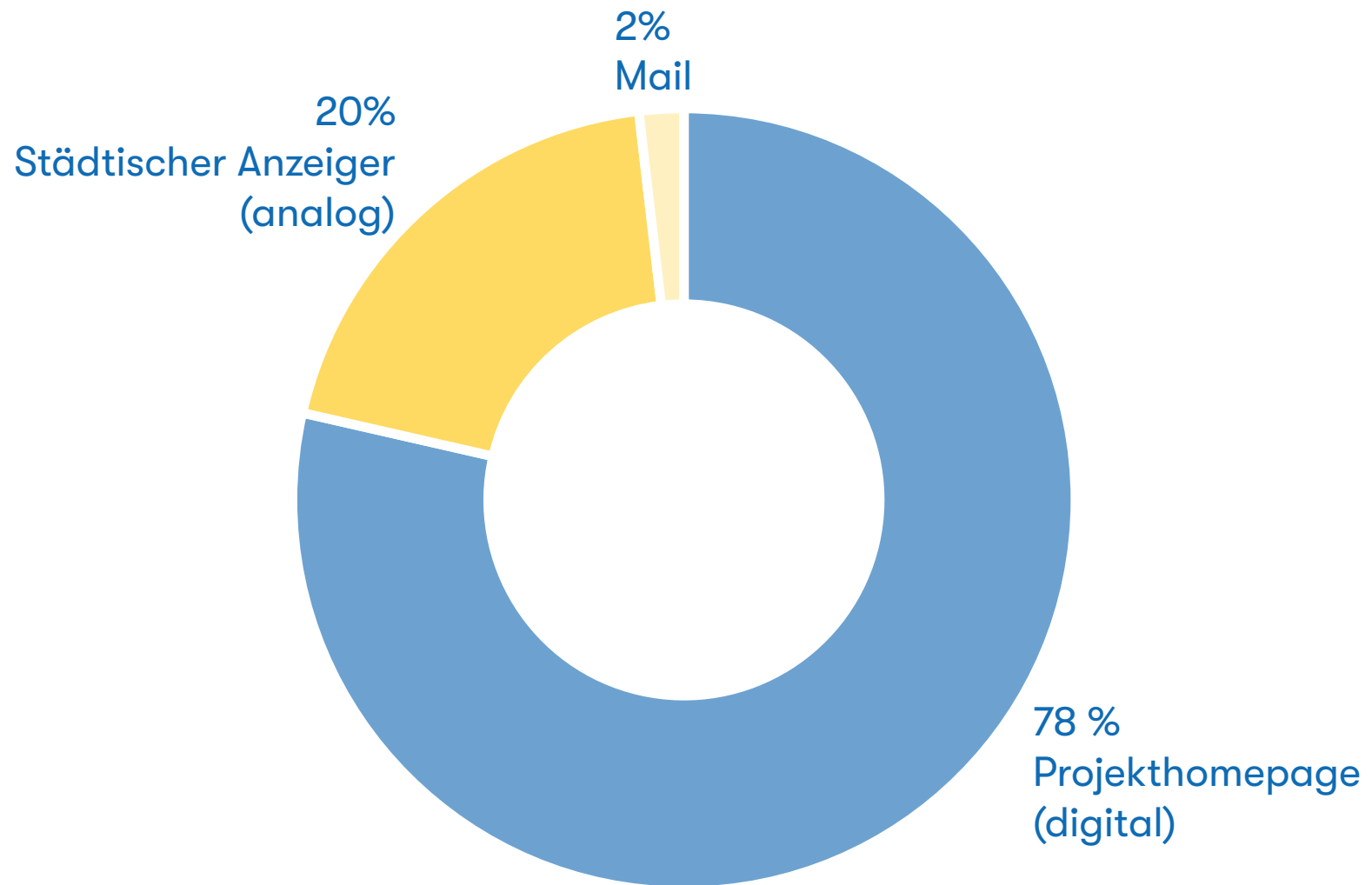
### **DIE ZUSAMMENFASSUNG:**

Die vorliegende Zusammenfassung zeigt einen Überblick über die Ideen, Vorschläge und Diskussionsbeiträge, die im Rahmen der Beteiligung eingereicht wurden. Zur Unterfütterung wurden Beispielprojekte, auf die die Teilnehmenden hingewiesen haben, aufgenommen. Für einen besseren und schnelleren Überblick wurden durch das Büro urbanista Assoziationen hinzugefügt, die aus den Beiträgen abgeleitet und herausgelesen wurden.

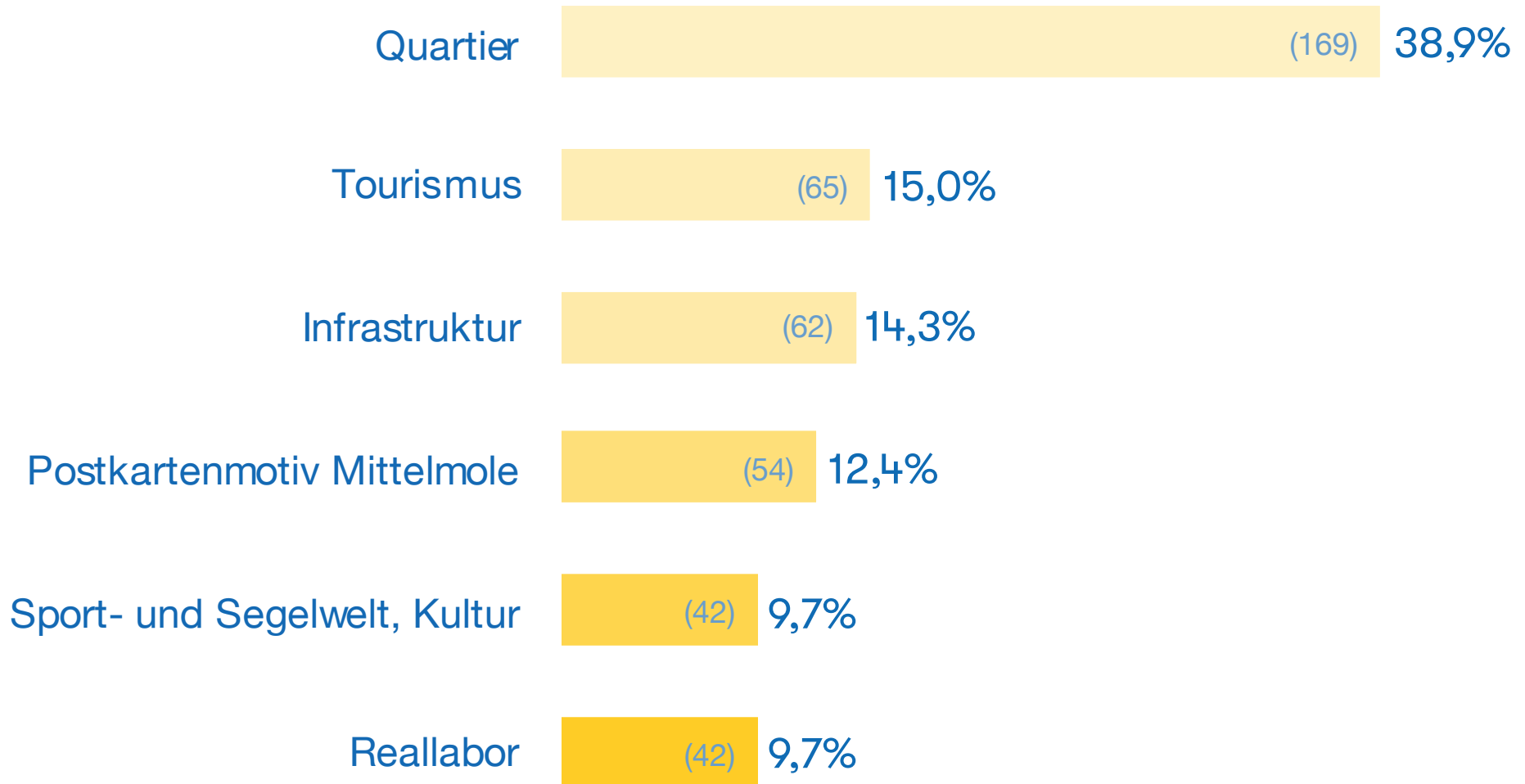
### **AUSWAHL DER BEITRÄGE:**

Die Zusammenfassung beinhaltet eine Auswahl von eingesendeten Beiträgen. Bei der Auswahl wurden besonders die Zitate ausgewählt, die aussagekräftige Ideen oder Vorschläge beinhalten. Aber auch kritische Beiträge, die auf einer sachlichen Ebene formuliert wurden, werden folgend dargestellt.

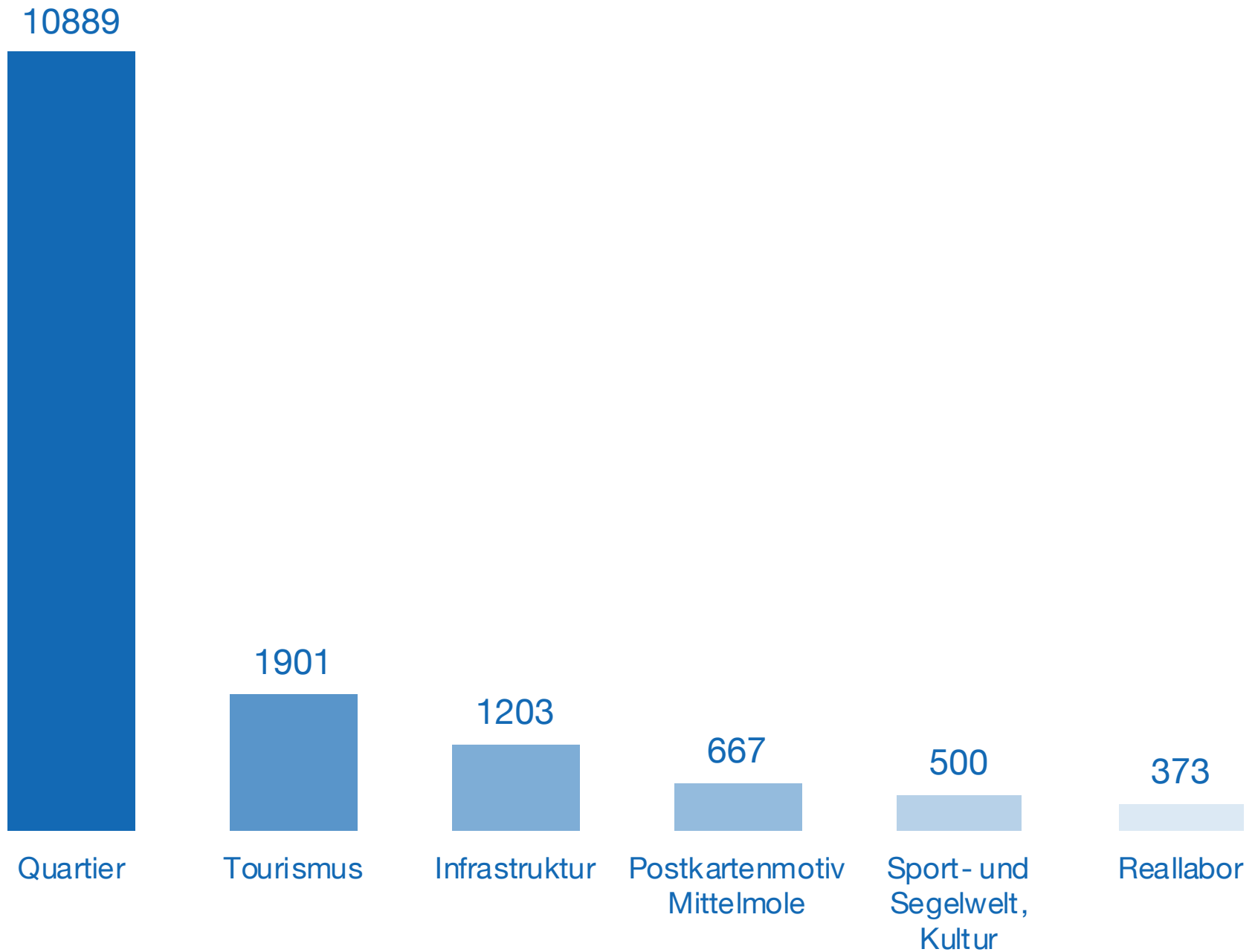
# Über welches Medium haben uns die Beiträge, Ideen und Meinungen erreicht?



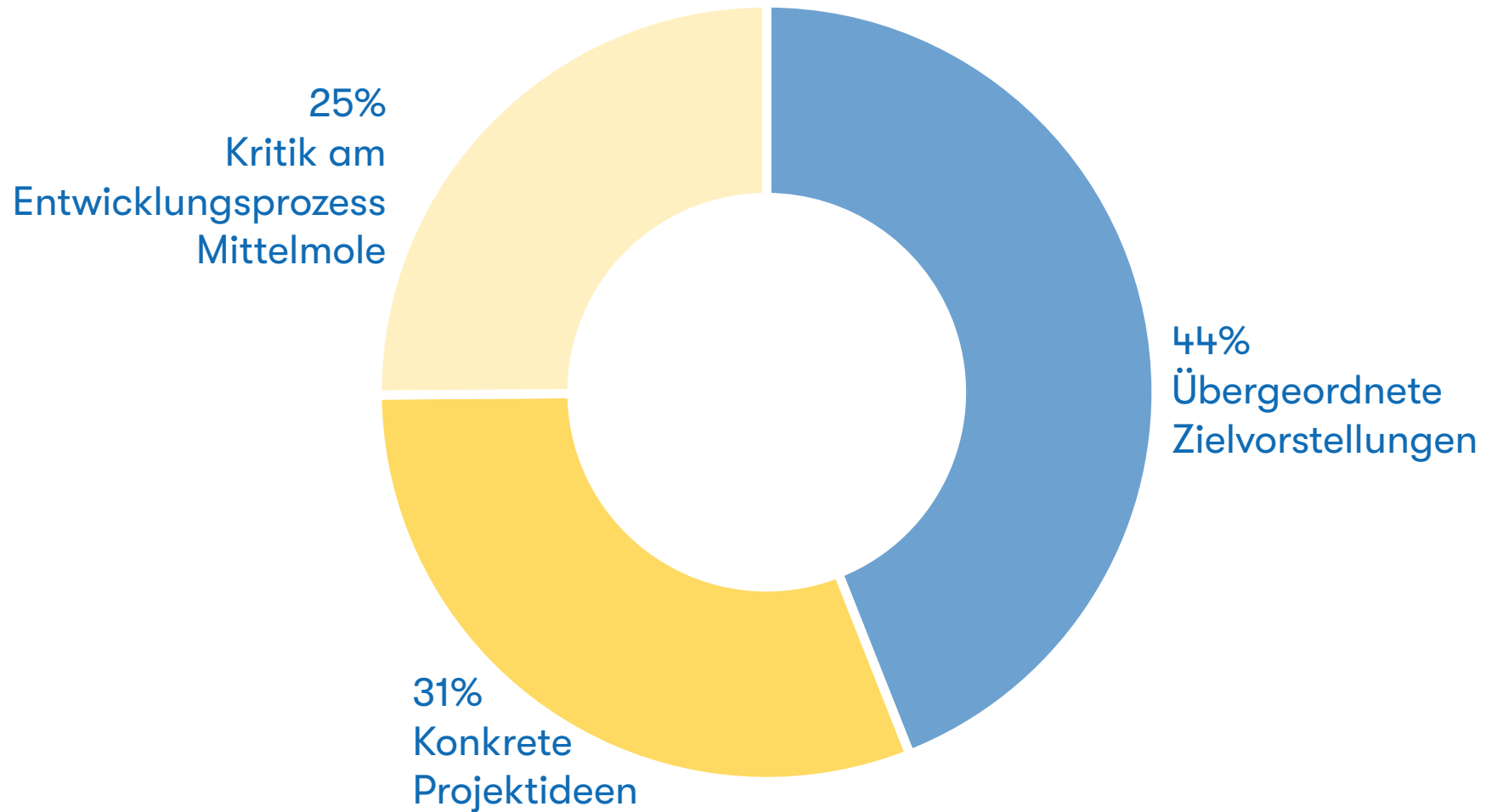
# Wie viele Beiträge, Ideen und Meinungen wurden zu welchem Themenfeld verfasst?



# Wie viele Herzen wurden innerhalb eines Themenfelds verteilt?



# Welche Arten der Beiträge wurden eingereicht?







**Thematik:** Gute neue Quartiere leben davon, dass sie einen eigenen Charakter entwickeln und eine eigene Geschichte erzählen. Laut Strukturkonzept Warnemünde soll die Mittelmole ein lebendiges urbanes Quartier werden.

## WAS MACHT DIE MITTELMOLE NACH DER ENTWICKLUNG DEINER MEINUNG NACH ZU EINEM LEBENDIGEN QUARTIER?

### FREIZEIT, BEGEGNUNG UND KULTUR

- › (Kleine) Gastronomie, Café, Bars und Restaurants
- › Begegnungszentrum/ Bürgerhaus
- › Begehbarkeit der Wasserkanten
- › Einrichtungen für Vereine
- › Fläche/ Bühne für Außenveranstaltungen
- › Flächen für Wassersport
- › Freizeitangebot
- › Gemeinschaft/ Sozial / Generationenübergreifend
- › Maritimer Themenpark
- › Markthalle
- › Museum und kulturelle Einrichtung
- › Naherholungsort für Alle
- › Planung für Einheimische und Touristen
- › Plattform zum Schiffe beobachten
- › Platz zum Angeln
- › Rundwege, Flaniermeile
- › Spielplatz

### WOHNEN

- › Kein Wohnungsbau
- › "Meer Wohnungen"
- › Mix aus Wohnen, Handel und Tourismus
- › Museum und kulturelle Einrichtung
- › Wohnraum für Studierende und Alte Menschen
- › 3 geschossige Etagenwohnungen je zur Hälfte (geförderte) Miet- und Eigentumswohnungen



**Thematik:** Gute neue Quartiere leben davon, dass sie einen eigenen Charakter entwickeln und eine eigene Geschichte erzählen. Laut Strukturkonzept Warnemünde soll die Mittelmole ein lebendiges urbanes Quartier werden.

## WAS MACHT DIE MITTELMOLE NACH DER ENTWICKLUNG DEINER MEINUNG NACH ZU EINEM LEBENDIGEN QUARTIER?

### FREIZEIT, BEGEGNUNG UND KULTUR

- › (Kleine) Gastronomie, Café, Bars und Restaurants
- › Begegnungszentrum/ Bürgerhaus
- › Begehbarkeit der Wasserkanten
- › Einrichtungen für Vereine
- › Fläche/ Bühne für Außenveranstaltungen
- › Flächen für Wassersport
- › Freizeitangebot
- › Gemeinschaft/ Sozial / Generationenübergreifend
- › Maritimer Themenpark
- › Markthalle
- › Museum und kulturelle Einrichtung
- › Naherholungsort für Alle
- › Planung für Einheimische und Touristen
- › Plattform zum Schiffe beobachten
- › Platz zum Angeln
- › Rundwege, Flaniermeile
- › Spielplatz

### WOHNEN

- › Kein Wohnungsbau
- › "Meer Wohnungen"
- › Mix aus Wohnen, Handel und Tourismus
- › Museum und kulturelle Einrichtung
- › Wohnraum für Studierende und Alte Menschen
- › 3 geschossige Etagenwohnungen je zur Hälfte (geförderte) Miet- und Eigentumswohnungen



## FREIRAUM

- › Attraktivitätssteigerung
- › Begehbarkeit der Wasserkanten
- › Grüne Flaniermeile und Verbindungsbrücke zwischen Bahnhof im Süden sowie Segelstandort im Norden
- › Naherholungsort für Alle
- › Park, Grünanlagen mit Sitzmöglichkeiten (Bezug zum Meer)
- › Plattform zum Schiffe beobachten
- › Rundwege, Flaniermeile

## INFRASTRUKTUR

- › (Kleine) Gastronomie, Café, Bars und Restaurants
- › 30er Zone Kopfsteinpflaster
- › Begehbarkeit der Wasserkanten
- › Parken außerhalb, innerhalb autofrei mit Shuttle
- › Reduzierung der Luftverschmutzung
- › Verbindung Alter Strom

## ASSOZIATIONEN:

- › Attraktiv
- › Fischerdorf
- › Grüne Ruheinsel
- › Heimatgefühl
- › Identitätsstiftend
- › Idyllisch
- › International
- › Lebendig
- › Lebenswert
- › Maritim
- › Neu
- › Symbiose von Wohnen und Tourismus
- › Weltoffen
- › Willkommensgesicht
- › Zugänglich für alle

## BEISPIELPROJEKTE:

- › Battery Park, New York
- › Hundertwasserhaus, Magdeburg
- › Conexeum (Entwurf einer Bürgerinitiative)
- › Turning Torso, Malmö
- › Hamburger HafenCity
- › Marina in Limassol, Zypern

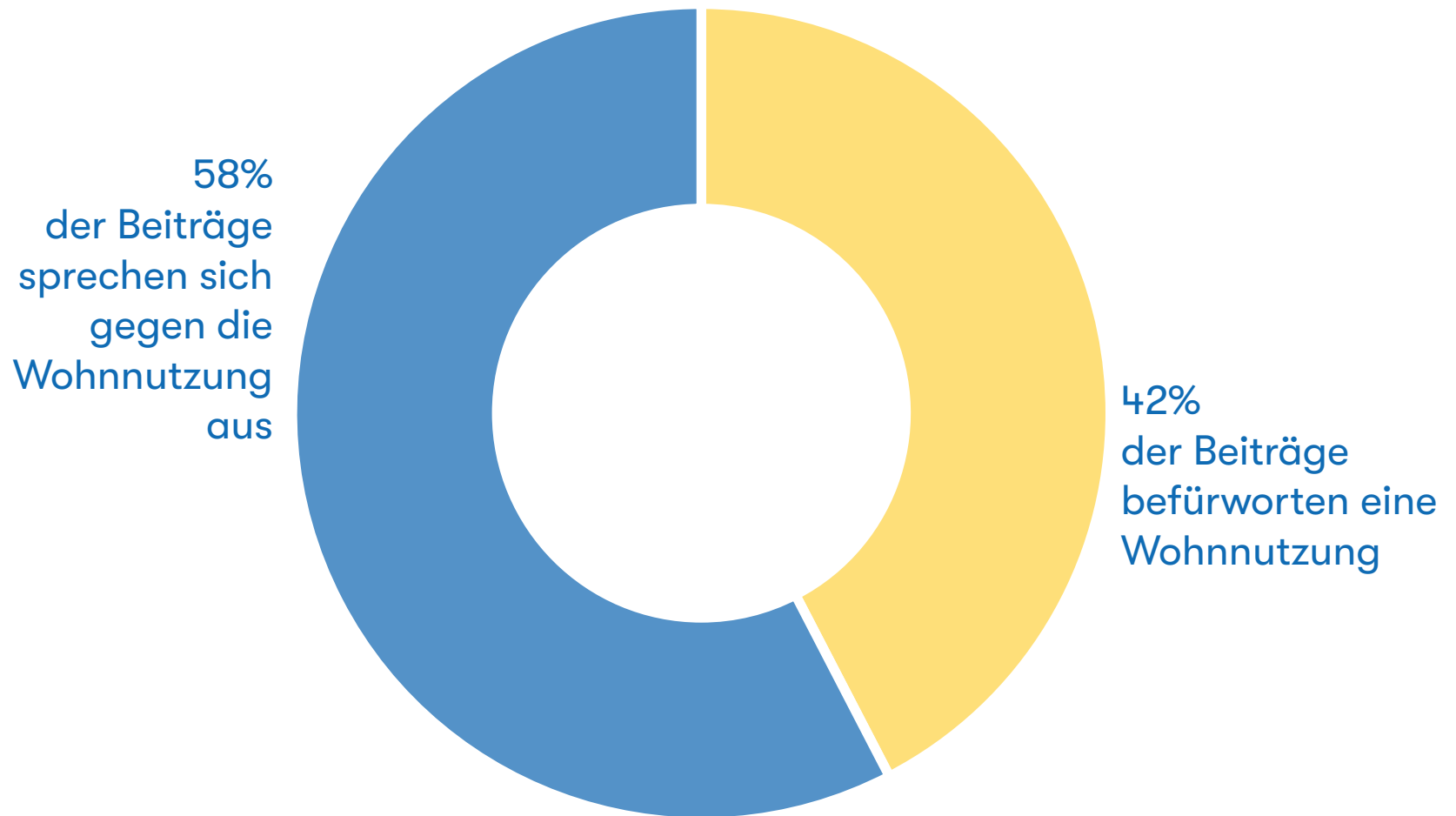


Hundertwasserhaus,  
Magdeburg



Turning Torso,  
Malmö

Wie viel Prozent der Beiträge, die das Thema Wohnen aufgriffen befürworteten bzw. sprachen sich gegen Wohnen auf der Mittelmole aus?



"Wenn man möchte, dass sich ein Quartier lebendig entwickelt, muss Raum für Bewohner geschaffen werden, die diese Lebendigkeit auch einbringen können. Keine Ferien- oder Eigentumswohnungen, sondern ein eigenständiges Viertel mit Mietwohnungen und wohnungsergänzenden Angeboten. Tut man dies nicht, wird die Mittelmole weiterhin ein Ort bleiben, der nur als Verkehrs-Verknüpfungspunkt (Bahnhof, Parken, Passagierströme etc.) wahrgenommen wird und nicht als sinnvolle urbane Ergänzung zum gesamten Ortsteil Warnemünde."

"Ich bin nicht generell gegen neue Wohnungen, ganz im Gegenteil ohne Menschen die dort leben, schaffen wir nur einen neuen Ort, an dem außerhalb der Saison niemand ist. Eine lose Bebauung die sowohl nachhaltige Gastronomie und Handel als auch bezahlbare Wohnungen für Leute, die im Umkreis arbeiten, würde das Quartier beleben und Möglichkeiten abseits ausgetretener Pfade bieten."

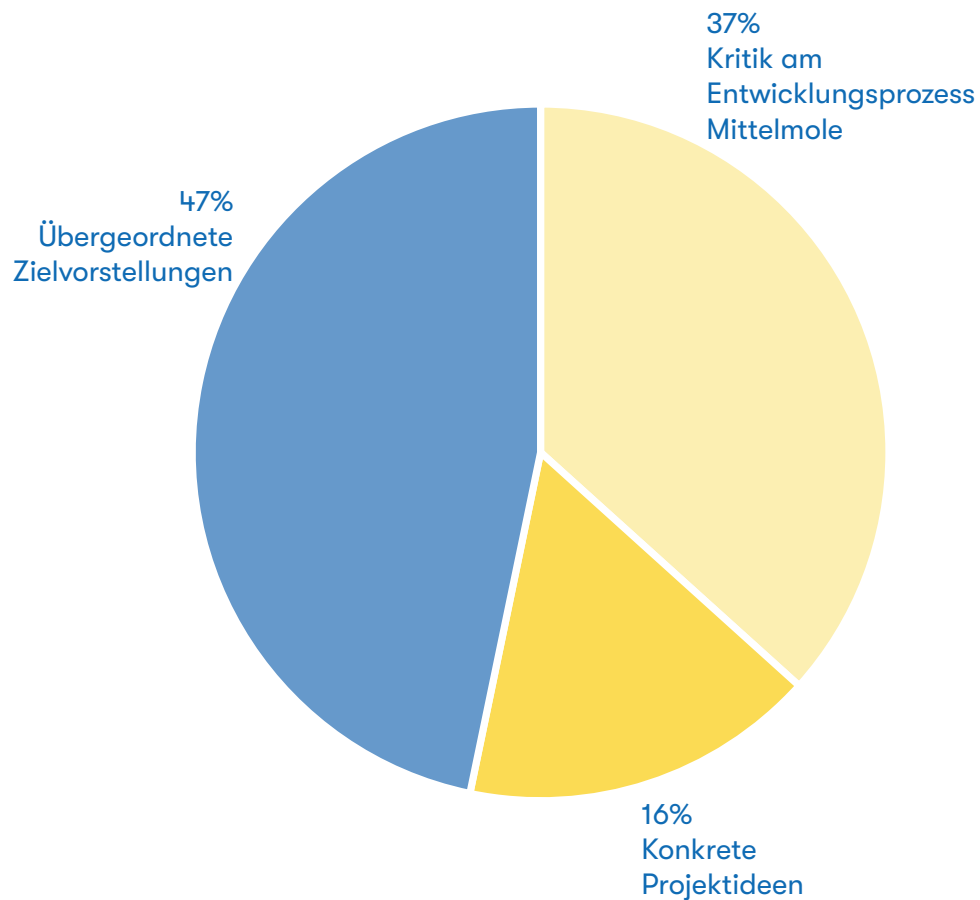
"Warnemünde braucht Grün, die Einwohner und Touristen möchten nicht den ganzen Tag am Strand liegen oder durch die Straßen ziehen. Die Sitzmöglichkeiten am Alten Strom sind sehr überschaubar und deshalb wäre auf der Mittelmole der richtige Platz, um den Menschen zu ermöglichen, das maritime Geschehen entspannt im Grünen zu genießen. Wir brauchen Grünanlagen mit Bezug zum Meer und kein weiteres Wohngebiet für Reiche!"

"Wohnungsbau auf der Mittelmole wäre der Sargdeckel für die Mittelmole. Statt der gewünschten Belebung des Areals würde genau das Gegenteil passieren! Anwohnerklagen - wie beim "Molenfeuer" - gegen das angestammte, rege maritime Treiben zwischen Alten und Neuen Strom wären die Folge, weil Schiffe nun mal nicht nur idyllisch anzuschauen sind, sondern auch Geruch und Lärm produzieren. Zudem würde es wohl auch keiner der Neu-Bewohner toll finden, wenn tagtäglich tausende Leute zum Schiffe gucken und Flanieren, gefühlt durch den eigenen Vorgarten tapsen. [...]"

"Gerade die Mittelmole bietet doch die Möglichkeit, losgelöst von der bisherigen Bauweise, Warnemünde neu zu erleben. Ein neues Quartier, welches die Möglichkeiten für Handel, Tourismus und vor allem auch Wohnen kombiniert, sollte die Zielsetzung sein. Dass Wohnen ein grundlegender Baustein sein sollte, wird in den Diskussionen zu oft negativ behaftet. Was passiert, wenn wir keine Einwohner / Mieter haben, sehen wir doch gerade in Warnemünde. Der Ort ist leer und die Geschäfte auch. [...]"



## Welche Arten der Beiträge wurden im Themenfeld "Quartier" eingereicht?



## Die Top 3 der Beiträge, an die die meisten Herzen im Themenfeld "Quartier" vergeben wurden.

1. Nein zum Quatier. (589)
2. Warnemünde braucht mehr Bewegungs- und Begegnungsraum! (518)
3. Fotomotive schaffen, Seeluft schnuppern, Tourismus/Gewerbe fördern, schöne große Wege (auch für Fahrräder) (410)

**Thematik:** Die Mittelmole ist auch ein touristischer Ort. Hier kommen u.a. die Kreuzfahrttourist\*innen an, hier ist der wichtige Bahnhof Warnemündes. Auch diese Nutzungsansprüche müssen wir mitbedenken, wenn wir über die Entwicklung der Mittelmole sprechen. Daher soll die Nutzungen der zukünftigen Mittelmole nicht zwischen Einheimischen und Tourist\*innen polarisieren, sondern im besten Fall – auch räumlich – verbinden. Dazu gehört auch die Notwendigkeit, das durch tourismusbedingte Engpässen und Belastungsspeaks überlastete Warnemünde (vor allem am Alten Strom) Entlastung zu verschaffen.

## WIE KANN DIE MITTELMOLE AUCH EIN TOURISTISCHER, SAISONÜBERGREIFEND FUNKTIONIERENDER ORT WERDEN, DER DEN „ALTEN STROM“ ENTLASTET?

### TOURISMUS

- › Attraktivitätssteigerung besonders für junge Menschen
- › Kreuzfahrttourismus minimieren
- › MM für Einheimische und Touristen auslegen
- › Saisonunabhängiges Angebot
- › Verbindung Alter Strom

### TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR

- › Autofrei
- › Aussichtsplattform/ -turm
- › Biergarten und Gastronomie
- › Bühne für Veranstaltungen
- › Gebäude für Bildung und Erforschung des Ostseeraumes
- › Lehrpfad
- › Lichtinstallation
- › Markthalle
- › Riesenrad
- › Rundweg
- › Räume für Vereine
- › Verbindung Alter Strom
- › Verlegung Seehundstation
- › Wasserspielplatz



## ASSOZIATIONEN:

- › Lebenswert
- › Offen
- › Ort für jeden Tag
- › Regional
- › Sehenswert

## BEISPIELPROJEKTE:

- › Entwurf: Klimaversum
  - › London Eye, London
  - › Fenix Food Factory, Rotterdam
  - › Seebühne, Bregenz am Bodensee
- Bodensee



Seebühne, Bregenz am Bodensee



"Viel Grün, weniger Touristen. Insgesamt sollte es offen und freundlich für jedermann gestaltet werden. Backsteinfassaden, adäquate Gebäudehöhen und mannigfaltige Begrünung. Die Krise lehrt uns, dass die Abhängigkeit vom Tourismus sehr schnell Probleme mit sich bringt. Es gilt andere Werte zu schaffen."

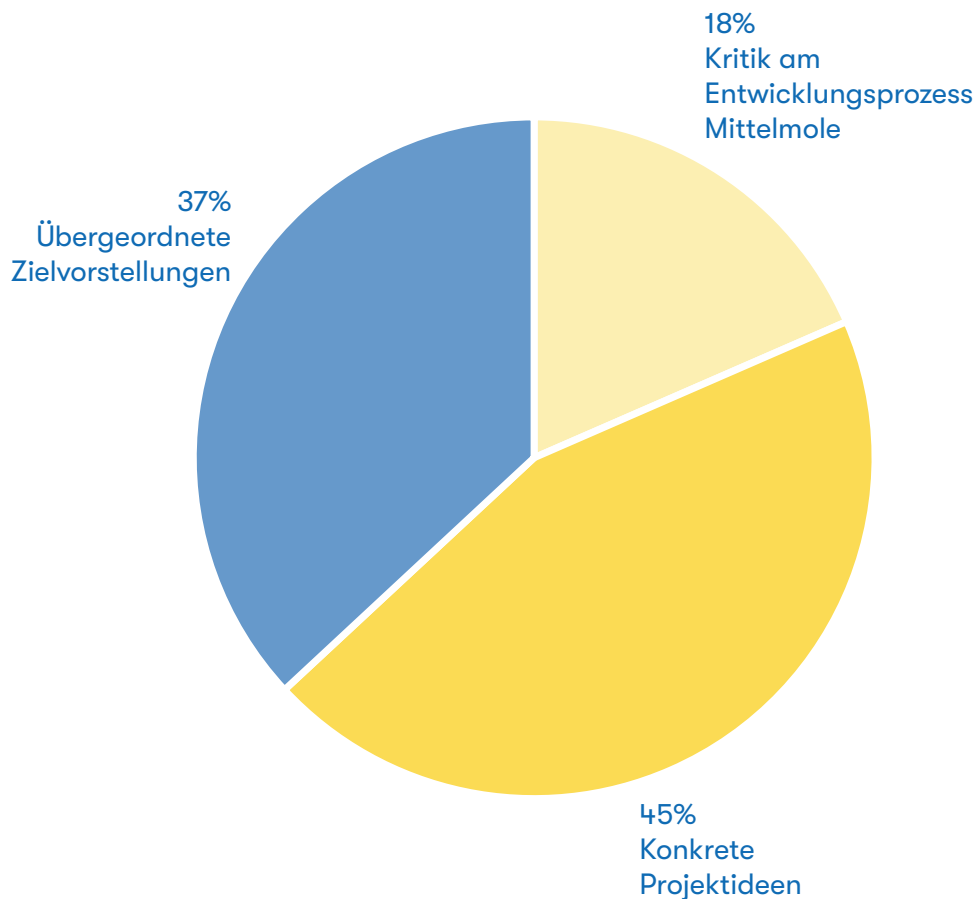
"Ständig mehr als 100 WoMos sind zu viel für Zentral-Warnemünde und insb. für diese exponierte Stelle."

"Lehrpfad mit mehrsprachigen Tafeln über Historie Warnemünder, der Eisenbahn-Fäherschiffahrt, der Warnowwerft (in Richtung Süden), des Überseehafens; mehrere Moleköpfe als attraktive Aussichtspunkte – durch Promenade verbunden – schaffen; Markgrafenheider Seite einbeziehen – Wie sieht die Mittelmole wohl von da darüber aus? Das will ich sehen"

"Warnemündes Gegenwart und Zukunft liegt im Tourismus. Darum gilt es die Tourismusverträglichkeit des Ortes nachhaltig zu sichern. Hierzu gehört auch die Entzerrung von Besucherströmen, wozu die Mittelmole der letzte verbliebene Entwicklungsraum in Warnemünde ist. Dieser darf nicht dem Wohnungsbau geopfert werden, der hier auch in Zukunft nicht hingehört. Stattdessen bieten Misch-Konzepte aus Multifunktionen wie Markthalle, Conexeum u.ä. einen Ausweg aus dem billigen Massentourismus hin zum nachhaltigen Qualitätstourismus mit Niveau und Stil. Diese Ansätze stellen die Schaffung von saisonverlängernden Highlights für Einwohner und Gäste, in einer naturnahen Landschafts- und Freiraumgestaltung eingepasst, in den Mittelpunkt. Darin eingeschlossen ist die freie Zugänglichkeit zum Wasser sowie die Erlebnisfähigkeit des maritimen Kolorits (Kreuz- und Kleinschiffahrt, Segelsport, Angel-, Tauch- und Ausflugstouristik)."

"Cafes, Ausstellungsräume, ja, auch eine Markthalle, Kunst, Kultur und etwas Sport und eine Art kleiner Park mit Sitzbänken um die maritime Stimmung zu genießen, ist für Einheimische UND Touristen attraktiv. Die Mittelmole eignet sich prima, um das alles unter einen Hut zu bekommen [...]"

## Welche Arten der Beiträge wurden im Themenfeld "Tourismus" eingereicht?



## Die Top 3 der Beiträge, an die die meisten Herzen im Themenfeld "Tourismus" vergeben wurden.

1. Die Leute sollen Spaß haben dürfen. Großraumbar und Spielhalle (erhalt des Riesenrads) mit Indoor-Veranstaltungsfläche. (260)
2. Unsere Hansestadt Rostock verdient gut am Stadtteil am Meer, und dieser lebt vom Tourismus. (186)
3. Angebot erweitern durch Erlebnisse (Riesenrad, Bar, Wassersport) (151)

**Thematik:** Auf der Mittelmole soll ein neuer Anziehungspunkt, ein Ort zum Verweilen, mit hoher Aufenthaltsqualität am Wasser geschaffen werden, der die Lebensqualität für ganz Warnemünde und auch für Rostock steigert. In den bisherigen Formaten des Projektes wurde von unterschiedlichen Akteur\*innen der Wunsch nach der Schaffung der Voraussetzungen einer Multinutzung mit Verweilmöglichkeiten drinnen und draußen auf der Mittelmole geäußert.

## WAS MÖCHTEST DU AUF DER MITTELMOLE VORFINDEN, DAMIT DU HIER GERN DEINE ZEIT VERBRINGST?

### KULTUR- UND FREIZEITANGEBOT

- › Bildungsangebot zu Umwelt- und Klimaschutz
- › Liegeplatz eines Museumsschiffes
- › Märkte
- › Minigolf
- › Museum im Lokschuppen
- › Ort für Konzerte (Freilichtbühne) und Ausstellungen und Street-Art
- › Räume für unsere Kulturgruppen
- › Schwimm- und Sporthalle
- › Skaterpark
- › (Wasser-)Spielplatz, Barfusspark

### INFRASTRUKTUR

- › Gemeindezentrum
- › (Klein-) Gastronomie mit Terrasse
- › Autofrei, stattdessen Fahrradverkehrswege ausbauen und mehr Fahrradabstellplätze
- › Bildungsangebot zu Umwelt- und Klimaschutz
- › Pkw- und Lkw-Verkehrsführung in U-Form geregelt werden als Einbahnstraße (30er Zone)
- › Räume für Kulturgruppen

- › Schwimm- und Sporthalle
- › Shuttle-Service mit Parkhäusern am Ortseingang

### FREIRAUM

- › Aussichtsplattform
- › Geschwungene Wegeführung
- › Parklandschaft
- › Sitzgelegenheiten im Grünen
- › Trinkwasserspender
- › Überdachte, windgeschützte Wege



## ASSOZIATIONEN:

- › Aktiver Bezug zur Umgebung und dem Wasser
- › Barrierefrei und öffentlich begehbar
- › Ganzjährig belebt
- › Geschwungen, fließend
- › Heimat
- › Nachhaltig
- › Ruhe
- › Stilles Plätzchen

## BEISPIELPROJEKT:

- › Battery Park (New York)



Battery Park, New York

"Gerade weil mehrere bedeutende Fernradwege über die Mittelmole laufen (Ostseeküstenradweg, Östlicher Backstein Rundweg) sollte nicht über die Fahrradinfrastruktur vergessen werden. Auf der Strecke von Bahnofsbrücke bis Fähre muss es eine klar markierte Fahrradwegführung geben, nicht so wie jetzt. Auch Abstellmöglichkeiten und Rastplätze würden auf der Mittelmole gut Platz finden. Hinzu kommt natürlich auch die Radwegsituation in Richtung Süden. Noch gibt es auf den Straßen am Passagierkai und am Bahnhof keine richtige Fahrradspur, lediglich eine ziemlich kleine Farbmarkierung auf dem Fußweg. Das muss geändert werden um die Erreichbarkeit mittels Fahrrad zu gewährleisten. Auf der zentralen Fläche der Mittelmole schlage ich eine Fußgänger- oder 30er Zone vor, weshalb dort keine Radwege gebraucht würden."

"Rundweg um die Nordspitze der Mittelmole mit Verweilmöglichkeiten und Aussicht auf Seekanal und Ostsee. Schaffung einer städtischen Platzsituation mit Aufenthaltsqualität (Außengastronomie) zur Entzerrung der Fußgängerströme. Wohnquartier mit öffentlichen und halböffentlichen Außenbereichen. Aufwertung Parkanlage am Alten Strom als Ort der Ruhe. Optimierung Verkehr (ÖPNV, Parken, Fähre)"

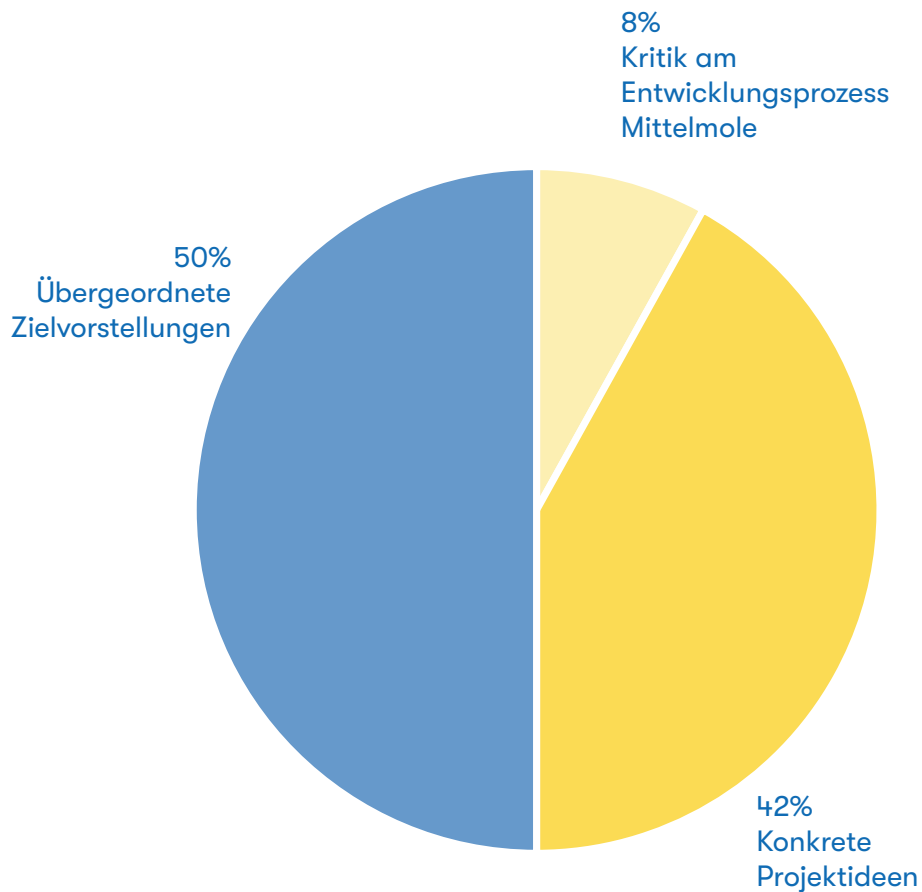
"Es ist auch so schon eng, mit hoher Bewegungsdichte durch Bahnhof, Fähre, Kreuzfahrtterminals und Gastronomie und Vereinen. Daher macht es keinen Sinn hier weiter Verkehr zu schaffen durch Parkplätze oder ein Parkhaus. Shuttle-Service mit Parkhäusern am Ortseingang sind die Lösung denke ich."

"Vielfältige, hochwertige Angebote aus Kultur, Sport, Gastronomie, Ausstellungen, Museen und die Möglichkeit der Information über die Region und den gesamten Ostseeraum – in einer grünen, kleinteiligen Umgebung ohne Autoverkehr und mit aktivem Bezug zur Umgebung und des Wassers"

"Grün und insbesondere öffentliche Sanitäreanlagen, unverbaute Aussichtsbereiche mit Ostsee- und Seekanalblick mit Sitzmöglichkeiten, saisonale gastronomische Versorgungseinrichtung ggf. ganzjährig"



## Welche Arten der Beiträge wurden im Themenfeld "Infrastruktur" eingereicht?



## Die Top 3 der Beiträge, an die die meisten Herzen im Themenfeld "Infrastruktur" vergeben wurden.

- 1.** Menschen, Kunst- & Kultur in grüner Parklandschaft statt Wohnbeton Parkhausmief (82)
- 2.** Kein Parkhaus auf der Mittelmole (76)
- 3.** Ruhe, Entspannung, maritimes Flair, Kunst, Kultur (70)

**Thematik:** Die Mittelmole ist durch die exponierte Lage am Wasser und als Eingangstor nach Rostock ein wahres Filetstück. Hier treffen Einheimische auf Kreuzfahrende und andere Tourist\*innen, die mit dem Schiff, der S-Bahn, dem ICE oder Auto auf der Mittelmole landen. Nach der Entwicklung ist die Mittelmole prädestiniert, ein neues Postkartenmotiv für Warnemünde und Rostock zu sein.

## WIE KANN DIESER „POSTKARTENCHARAKTER“ DEINER MEINUNG NACH AUF DER MITTELMOLE GESCHAFFEN WERDEN?

### BEBAUUNG

- › Begrünte Gebäude
- › Bürgerhaus
- › Conexeum
- › Keine Wohnbebauung
- › Maritime Gebäudeform
- › Markthalle
- › Museum

### WAHRZEICHEN

- › Der alten Fährverbindung  
Warnemünde - Gedser ein Denkmal setzen
- › Fischerdorfcharakter
- › Maritimes Denkmal ("Kein weiterer Leuchtturm, aber Etwas im Zusammenhang mit Schifffahrt")
- › Riesenrad
- › Sichtachsen mit Meerblick erhalten

### FREIRAUM

- › Grüner Park mit Bäumen und Aussichtsterrassen (barrierefrei)
- › Öffentliches Outdoor  
Freizeitangebot
- › Rundweg
- › Sichtachsen mit Meerblick erhalten



## ASSOZIATIONEN:

- › Blickfang
- › Fischerdorfcharakter
- › Kontrast zu Fischerdorfarchitektur
- › Mittelmole als Teil des Ensembles
- › Naturnah
- › Tor zur Welt

## BEISPIELPROJEKTE:

- › Dockland, Hamburg
- › Fischauktionshalle, Hamburg (vom Stil her, Glas/Stahl)
- › Hans Otto Theater, Potsdam
- › Brunnen der Lebensfreude, Universitätsplatz Rostock



Dockland, Hamburg



Fischauktionshalle, Hamburg

"Restaurierung der alten Fährauffahrt als Denkmal. Es könnte auch als Teil eines Rundwegs integriert oder als Aufgang zu einem Gebäude weiter verwendet werden. Aber zur Erinnerung sollte sie erhalten bleiben. Kann so auch ein Teil von Fotomotiven werden."

"Warnemünde selbst ist das Postkartenmotiv und wirkt mit Bäumen, Park und Grün in der Einfahrt noch viel besser und attraktiver!"

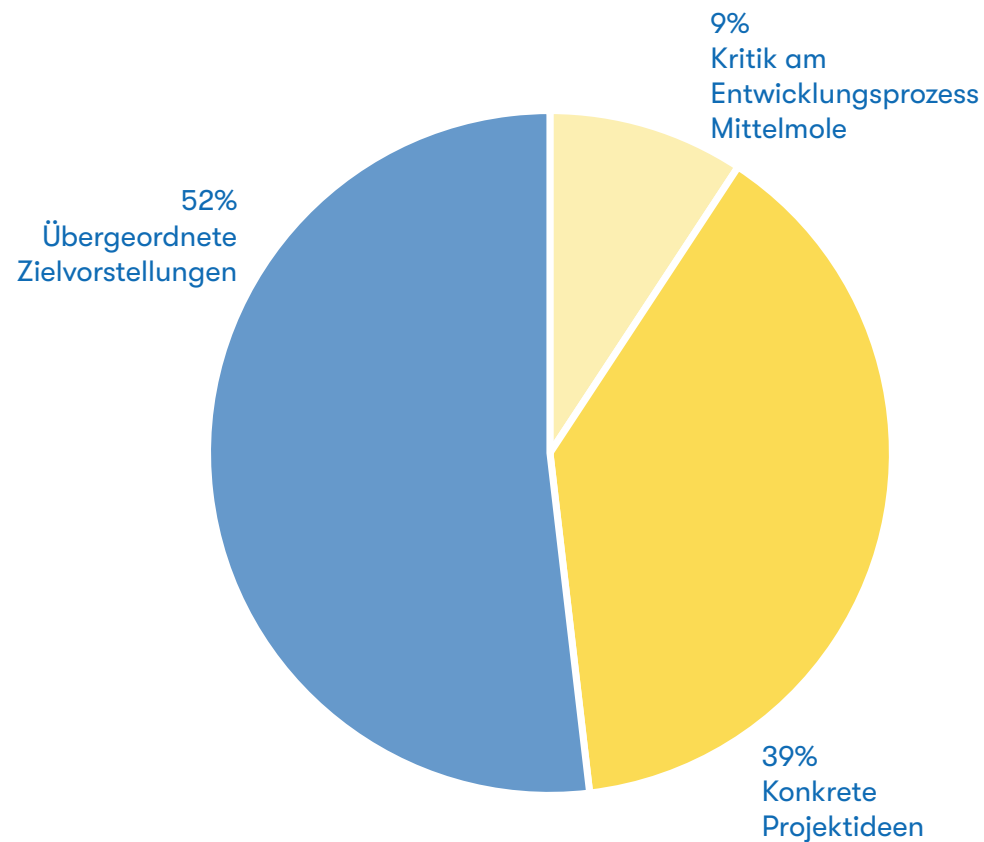
"Wenn jeder Bedarf seinen Bereich hat, sind mehrere Postkartenmotive gegeben. Dadurch kann jeder sein persönlichen Eindruck in Erinnerung behalten."

"An diese tolle Stelle gehört Mut zur Gestaltung, Mut zu modernen Konzepten unter Beachtung der speziellen Lage. Ich könnte mir hier ein weithin sichtbares Gebäude mit begrünten Fassaden vorstellen, die die Dünenbegrünung aufgreifen könnten. Dieser Standort könnte damit zum "Leuchtturm" für modernes städtisches aber auch naturangepasstes Wohnen werden, welches das Zeug zum Besuchermagnet und damit schon per se zum Postkartenmotiv hat.[...]"

"Wir werden nicht die Oper von Sydney nachbauen können und wollen. Doch an dieser Stelle sollte ein markantes Bauwerk stehen: modern, kühn, mutig und selbstbewusst wie die Region. Es ist ein riesiges Glück, dass es mit der Mittelmole ein freies Baufeld gibt. Um diesen markanten Standort zur freien Gestaltung dürfte uns die ganze Welt beneiden. Umtost und umbraust von Meer und Sturm, mit den Werften in einer freien Hansestadt in der Hinterhand. Bei diesem Bauwerk sollte nicht an Fischerdorf- oder Bäderarchitektur gedacht werden. Es sollte einen gewollt starken Kontrast dazu bilden und so die Romantik Warnemündes akzentuieren und um eine kräftige Überraschung bereichern. Wir leben im Hier und Heute mit neuen Gestaltungsmöglichkeiten und nicht in der Vergangenheit. So schön die Bauwerke, die uns geblieben sind, auch auf uns wirken, so sollten sie doch nicht der Maßstab sein."

"Wenn auf blockartige Architektur verzichtet wird und Grün nicht zu kurz kommt wird sich schon ein geeignetes Motiv finden. Ein schönes Segel im Bild ist auch bestimmt kein Problem."

## Welche Arten der Beiträge wurden im Themenfeld "Postkartenmotiv Mittelmole" eingereicht?



## Die Top 3 der Beiträge, an die die meisten Herzen im Themenfeld "Postkartenmotiv Mittelmole" vergeben wurden.

1. Lichtinstallationen für den Abend am nördlichen Ende der Mittelmole (101)
2. Einklang und Harmonie zum einzigartigen Alten Strom (63)
3. Nicht zu viel des Guten! (63)

**Thematik:** Die Mittelmole ist aufgrund der Lage prädestiniert dafür, noch stärker als Standort für den Wassersport genutzt zu werden als bisher. Ein Baustein ist der Neubau der Landessportschule in den kommenden Jahren. Die kulturelle Nutzung der Mittelmole könnte auch noch deutlicher als bisher, wie zum Beispiel im Rahmen der Warnemünde Woche, in Verbindung mit dem Wassersport entwickelt werden. Dies könnte beispielsweise durch eine größere Bandbreite an Veranstaltungen mit maritimen Bezug verwirklicht werden. Dazu müsste hier aber auch ein neues „Ökosystem“, also eine bedarfsgerechte Infrastruktur, entstehen und ein authentischer „Segelcharakter“, der das maritime Profil Warnemündes stärkt.

## WODURCH KÖNNTE DEINER MEINUNG NACH DAS MARITIME „PROFIL“ WARNEMÜNDES AUF DER MITTELMOLE DURCH DIE VERBINDUNG VON WASSERSPORT UND KULTUR VERSTETIGT BZW. AUFGEBAUT WERDEN?

### SPORT- UND SEGELWELT

- › Die Geschichte von Warnemünde thematisieren
- › Platz für Sport- und Segelvereine
- › Rundweg zum Joggen
- › Segelveranstaltungen brauchen viel Platz
- › Tribüne
- › Warnemündes und Rostocks Bedeutung in der Segelsportwelt stärken

- › (Wasser-)Sportanlage (Schwimmhalle)  
In-/Outdoor

### INFRASTRUKTUR UND FREIRAUM

- › Begrünte Stellplätze für Kurzzeitcamper
- › Begrünung
- › Infotafeln
- › Tribüne
- › Verkehrs- und Wegekonzept

### KULTUR UND BEGEGNUNG

- › Bürger- Begegnungsstätte
- › Ehemalige Lockschuppen als Galerie bzw. Ausstellungsfläche
- › Kulturangebote auf dem Schiff (Musik, Lesungen, Theater, Kino...)
- › Maritimes Mehrzweckgebäude
- › (Maritimes) Museum
- › Platz für Kulturvereine
- › Veranstaltungsflächen (Freilichtbühne)



## ASSOZIATIONEN:

- › Barrierefrei und öffentlich
- › Gemeinschaftlich
- › Grün
- › International
- › Kreativ
- › Maritimes Flair

## BEISPIELPROJEKTE:

- › „Alfred-Kraus-Auditorium“, Las Palmas/ Gran Canaria
- › Conexeum (Entwurf einer Bürgerinitiative)



Alfred-Kraus-Auditorium, Las Palmas

"Schaffung von Voraussetzungen für zuschauerwirksame Wassersportveranstaltungen und maritime Unterhaltung, aber immer unter dem Aspekt, dass das Gelände weiter öffentlich für Besucher und Erholungssuchende zugänglich bleibt. Die Schaffung einer natürlichen ansprechenden Umgebung durch Begrünung und Aufforstung ist grundsätzlich geboten. Kulturelle Einrichtungen, wie ein maritimes Museum, eine Seemannskneipe oder auch die Umverlagerung der Robbenaufzuchtstation sind ebenso denkbar."

"Die räumliche Trennung von Segelschule, Yachthafen und des ehemaligen Fährgeländes sollte wegfallen. Damit kann dieser Bereich für die Öffentlichkeit in seiner Gesamtheit erlebbar gemacht werden. (Umzäunungen sollten wegfallen) Der ehemalige Lockschuppen sollte eine Galerie bzw. Ausstellungsfläche für die Fährverbindung Warnemünde-Gedser darstellen. Aufwertung der noch auf der Fläche vorhandenen Trajektbrücke."

"Musik, Theater, Kleinkunst, KULTUR. Eine Freilichtbühne für kleinere Kulturveranstaltungen wäre eine feine Sache. Diese wäre infrastrukturell gut angebunden und lässt sich prima in eine grüne Gestaltung integrieren. Zudem ist es ein Punkt der Tourismus, aber auch das Zusammenkommen von Menschen fördert."

"Für den Segelsport ist mit dem Neubau der Landessportschule gut gesorgt, und zwar am richtigen Ort, mit kurzen Wegen zur Bootshalle, zur Slip-Anlage, zum erweiterten Yachthafen und mit Gewinn für den Alten Strom gegenüber, indem das maritime Flair in diesem Bereich erhalten bleibt. (Zwischenzeitlich war ja geplant, die Sportschule zum Seekanal hin zu verlagern).

Ein Rundweg auf der Mittelmole zum Joggen mit kleinen Stationen für Übungen würde die sportlichen Möglichkeiten erweitern.

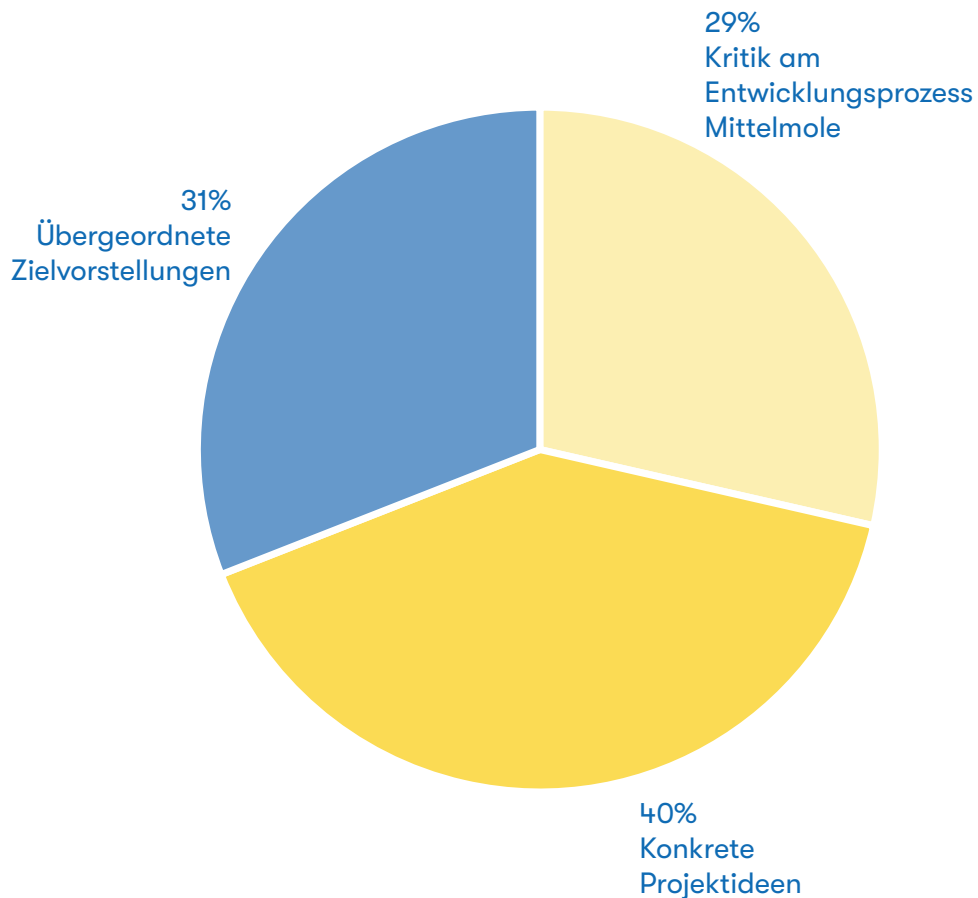
Am Süden der Alten Strom sollte es einen Einstieg für „Steh-Paddler“ und Kajaks geben.

Das Stichwort KULTUR ist ein Punkt für die Mehrzweckeinrichtung „Conexeum“ (s. auch „Reallabor“ und „Tourismus“)."

"Als Tor zur Ostsee kann die Mittelmole zu einem multimedialen und kreativen Kultur- und Kommunikationszentrum für die Ostseerainer entwickelt werden: Museen, in der die kulturelle und ökonomische sowie menschen-verbundene Geschichte der Ostseerainer-Staaten über Jahrhunderte lebendig wird und gelebt wird; Bühnen, auf denen über Gegenwart und Zukunft debattiert wird, Orte, in denen kreative Ideen ausgetauscht, entwickelt und vermittelt werden.

Das Projekt sollte mit Partnern der Anrainerstaaten entwickelt werden, deren Sicht muss ihren Ort darin finden. Programme, in denen Begegnungen - vor allem von jungen Menschen - stattfinden, müssen Raum haben und gemeinsam mit Partnern gestaltet werden.[...]"

## Welche Arten der Beiträge wurden im Themenfeld "Sport- und Segelwelt, Kultur" eingereicht?



## Die Top 3 der Beiträge, an die die meisten Herzen im Themenfeld "Sport- und Segelwelt, Kultur" vergeben wurden.

1. Halle für Indoor-Wassersport (70)
2. Die maritime Mischung macht es! Eine einzige Chance für Rostock-Warnemünde! (62)
3. Platz für Segelsport (52)



**Thematik:** Unter einem sogenannten „Reallabor“ verstehen wir eine Art Testraum für Innovationen, die unter realen Bedingungen direkt ausprobiert werden können. In der Regel haben deshalb die bearbeiteten Themen unmittelbar etwas mit der Umgebung bzw. dem Ort zu tun. Hier arbeiten die Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen mit dem Ziel des gegenseitigen Lernens in einem experimentellen Umfeld. Gemeinsam werden Lösungen für Zukunftsthemen in ganz verschiedenen Bereichen (z.B. Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima, Mobilität, Digitalisierung,...) erarbeitet. So können große Herausforderungen der Zukunft besser angegangen werden.

## WENN AUF DER MITTELMOLE EIN „REALLABOR“ VERWIRKLICHT WERDEN WÜRDEN, WELCHE GROSSEN ZUKUNFTSTHEMEN SOLLTEN HIER BEHANDELT WERDEN?

### KLIMA-, UMWELTSCHUTZ UND FORSCHUNG

- › Einstieg ins Wasser für Tauchforschungen
- › Fassadenbegrünung
- › Forschungszentrum
- › Ostseeforschung
- › Projektpartner: Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Uni Rostock, Greenpeace Deutschland und anderen Umwelt- und Naturschutzverbänden

### TOURISMUS

- › Auswirkungen des Kreuzfahrttourismus
- › Entlastung für den kleinen Ortskern
- › Rostock als Stadt der Wissenschaft
- › Touristenzentrum

### BILDUNG

- › Bildungszentrum
- › Hochschulstandort
- › Schüler- und Studentenlabore
- › Wissenschaft und Bildung im öffentlichen Raum





## ASSOZIATIONEN:

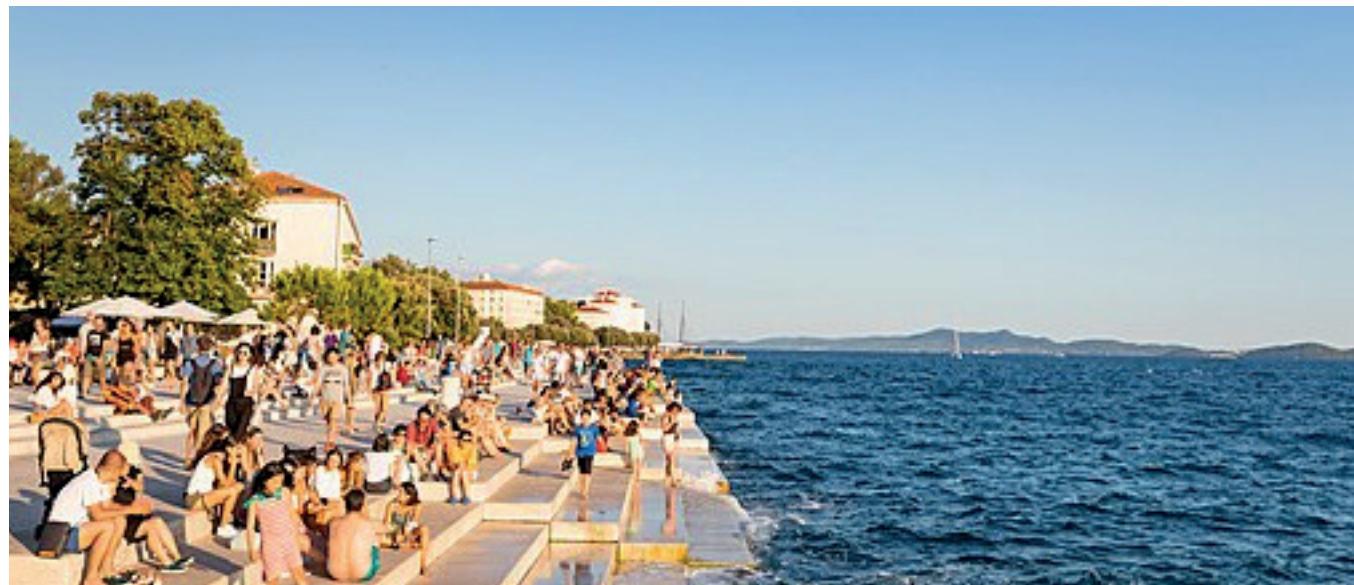
- › Futuristisch
- › International
- › Innovativ
- › Zukunftsbewusst
- › Weltoffenes Flair
- › Lebendig
- › Meer im Mittelpunkt

## BEISPIELPROJEKTE:

- › Entwurf: Klimaversum
- › Meeresorgel, Zadar



Projektvorschlag Klimaversum



Meeresorgel, Zadar

"Unterwasserdrohnen zur Wartung von Hafenbecken und Schiffen, Erforschung der Gewässer, unter Nutzung von computionaler Intelligenz (digitaler Zwilling etc.). Hier könnte evtl. auch mit dem ansässigen Taucherverein zusammengearbeitet werden. Direkt am Wasser könnte hierfür ein Einstieg geschaffen werden, bzw. eine Lift."

"Die Idee mit dem Reallabor ist gut! Rostock wirbt als Stadt der Wissenschaft, schafft es jedoch nicht, dieses nach außen sichtbar zu machen. Hier könnte ein Ort entstehen, der den zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen wie Fraunhofer, Fischerei- und Ostseeforschung, Robbenstation, Universität etc. nicht nur ein öffentliches Schaufenster gibt. Darin könnten auch Schüler- und Studentenlabore integriert werden, die als reale Bestandteile der Lehre und Ausbildung betrieben werden. Hier können nicht nur Kinder und Jugendliche aus der ortsansässigen Ecolea etc. zu maritim-wissenschaftlichen Themen- und Projektfeldern unterrichtet werden, sondern aus allen Rostocker Stadtteilen."

"Denkbar für die Entwicklung der Mittelmole scheint ja vieles zu sein. Visionen haben, kann man auch. Da Warnemünde neben Industriebetrieben auch ein Hochschulstandort ist, wäre ein sogenanntes Reallabor auf dem Gelände der Werft denkbar, aber nicht auf der Mittelmole! Die Mittelmole darf nicht zum Spielball von illusionären Alleskönnern werden."

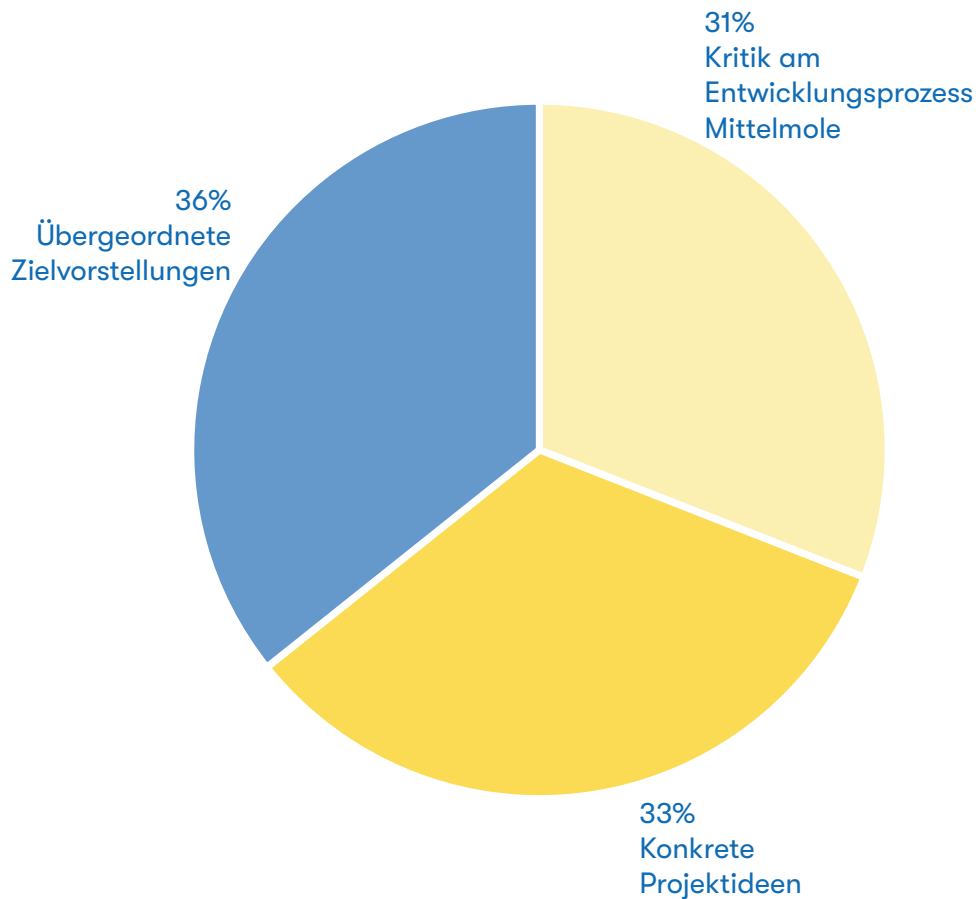
"Die Meeresorgel lockt Menschen an und ist experimentell, physikalisch eindrucksvoll, weil sie rein durch Naturkräfte Töne entstehen lässt."

"Dieser Ort sollte ein attraktives "Schaufenster" für Stadt, Region, Bundesland und den gesamten Ostseeraum sein, mit Themen aus: Tourismus, Wissenschaft, Meeresökologie, kulturellen Angeboten aus der Region, grüne Umwelttechnologie, regenerativer Energiewirtschaft, Sportlichen Aktivitäten u.s.w. – interessant erlebbar für Touristen und Einheimische "

"Ein Reallabor erscheint mir völlig unsinnig im Bereich der Mittelmole. Dazu ist der begrenzte Platz zu kostbar! Außerdem wäre die Einrichtung eines solchen auch an der Uni oder einer anderen Fakultät möglich."



## Welche Arten der Beiträge wurden im Themenfeld "Reallabor" eingereicht?



## Die Top 3 der Beiträge, an die die meisten Herzen im Themenfeld "Reallabor" vergeben wurden.

1. Aqua-Edutainment als Schülerlabor mit Schaufensterfunktion (79)
2. Reallabor – kleineres Gebäude zu Informations- und Bildungszwecken (59)
3. Leider kann sich kein Normalbürger unter diesem Begriff etwas vorstellen. Eine Meeresorgel, wie in Zadar wäre schön. (45)

IM RAHMEN DER ZUSAMMENFASSUNG WURDE FESTGESTELLT, DASS SICH DIE ANTWORTEN IN DEN VERSCHIEDENEN THEMENFELDER ZUM TEIL STARK ÄHNELN. DAHER WURDEN DIE IDEEN THEMATISCH SORTIERT ZUSAMMENGEFASST.

## INFRASTRUKTUR

- › 30er Zone Kopfsteinpflaster
- › Autofrei
- › Autofrei, stattdessen Fahrradverkehrswege ausbauen und mehr Fahrradabstellplätze
- › Begehbarkeit der Wasserkanten
- › Begrünte Stellplätze für Kurzzeitcamper
- › Begrünung
- › Biergarten und Gastronomie
- › Bildungsangebot zu Umwelt-, Klimaschutz und dem Ostseeraum
- › Gastronomie mit Terrasse
- › Gemeindezentrum
- › Infotafeln

- › Markthalle
- › Parken außerhalb, innerhalb Autofrei mit Shuttle
- › Pkw- und Lkw-Verkehrsführung in U-Form geregelt werden als Einbahnstraße (30er Zone)
- › Räume für Kulturgruppen und Vereine
- › Reduzierung der Luftverschmutzung
- › Rundweg
- › Schwimm- und Sporthalle
- › Shuttle-Service mit Parkhäusern am Ortseingang
- › Tribüne
- › Verbindung Alter Strom
- › Verkehrs- und Wegekonzept

## WOHNEN

- › Kein Wohnungsbau
- › "Meer Wohnungen"
- › Mix aus Wohnen, Handel und Tourismus und Kultur
- › Wohnraum für Studierende und Alte Menschen

## BEBAUUNG

- › Begrünte Gebäude
- › Bürgerhaus
- › Conexeum
- › Keine Wohnbebauung
- › Maritime Gebäudeform
- › Markthalle
- › Museum

## FREIZEIT, BEGEGNUNG UND KULTUR

- › Begegnungszentrum/ Bürgerhaus
- › Bildungsangebot zu Umwelt- und Klimaschutz
- › Die Geschichte von Warnemünde thematisieren
- › Ehemalige Lockschuppen als Galerie bzw. Ausstellungsfläche
- › Einrichtungen für Vereine
- › Flächen für Wassersport
- › Freizeitangebot
- › (Kleine) Gastronomie, Café, Bars und Restaurants
- › Kulturangebote auf dem Schiff (Musik, Lesungen, Theater, Kino..)
- › Liegeplatz eines Museumsschiffes
- › Maritimes Mehrzweckgebäude
- › Märkte
- › Markthalle
- › (Maritimes) Museum
- › Minigolf
- › Museum im Lockschuppen
- › Naherholungsort für Alle
- › Ort für Konzerte (Freilichtbühne) und Ausstellungen (drinnen und draußen)
- › Street-Art
- › Platz für Kulturvereine
- › Platz für Sport- und Segelvereine
- › Räume für Kulturgruppen (Shanty Chöre, Volkstanzgruppe)
- › Rundwege, Flaniermeile
- › Schwimm- und Sporthalle
- › Segelveranstaltungen brauchen viel Platz
- › Skaterpark
- › Spielplatz
- › Segelsport Tribüne
- › Warnemündes und Rostocks Bedeutung in der Segelsportwelt stärken
- › (Wasser-)Sportanlage (Schwimmhalle) In-/Outdoor

## FREIRAUM

- › 30er Zone Kopfsteinpflaster
- › Attraktivitätssteigerung
- › Aussichtsplattform
- › Begehbarkeit der Wasserkanten
- › Geschwungene Wegeführung
- › Grüne Flaniermeile und Verbindungsbrücke zwischen Bahnhof im Süden sowie Segelstandort im Norden
- › Naherholungsort für Alle
- › Park, Grünanlagen mit Sitzmöglichkeiten (Bezug zu Meer)
- › Parklandschaft
- › Plattform zum Schiffe beobachten
- › Rundwege, Flaniermeile
- › Sitzgelegenheiten im Grünen
- › Trinkwasserspender
- › Überdachte, windgeschützte Wege

## TOURISMUS

- › Attraktivitätssteigerung auch für junge Menschen
- › Entlastung für den kleinen Ortskern
- › Kreuzfahrttourismus minimieren
- › MM für Einheimische und Touristen auslegen
- › Saisonunabhängiges Angebot
- › Touristenzentrum
- › Verbindung Alter Strom

## INNOVATION

- › Auswirkungen des Kreuzfahrttourismus
- › Auswirkungen des Kreuzfahrttourismus
- › Einstieg ins Wasser für Tauchforschungen
- › Forschungszentrum
- › Ostseeforschung
- › Rostock als Stadt der Wissenschaft  
Projektpartner: Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Uni Rostock, Greenpeace Deutschland und anderen Umwelt- und Naturschutzverbänden
- › Labore für Schüler\*innen und Student\*innen
- › Veränderung Ökosysteme Meer/Wasser (konkret Ostsee) durch Fischerei und Klimawandel